



[Startseite](#) | [Lokales](#) | [Thun](#) | Ortsplanungsrevision Thun - Planwerk besteht erste Prüfung durch den Kanton

### Ortsplanungsrevision Thun


# Planwerk besteht erste Prüfung durch den Kanton

Der Kanton hiess zentrale Elemente der Thuner Ortsplanungsrevision bei einer ersten Prüfung gut. Nun ist das Planwerk überarbeitet und erneut eingereicht worden.

---

PD/gbs

Publiziert: 13.08.2021, 10:43

 Aktualisiert: 18.08.2021, 09:05



Die Stadt Thun aus der Vogelperspektive (im Vordergrund das Gebiet Dürrenast-Strättligen).

Foto: Christoph Gerber

Auf der langen Reise der Ortsplanungsrevision (OPR) befinden sich die Verantwortlichen der Stadt Thun auf der nächsten Teiletappe. Sie haben das umfangreiche Planwerk mit dem neuen Baureglement und dem neuen Zonenplan zum wiederholten Mal überarbeitet und erneut beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht. Dies geht aus einer Medienmitteilung der Stadt vom Freitag hervor.

Rückblende: Im November 2020 hatte die Stadt die OPR-Unterlagen dem AGR ein erstes Mal zur Vorprüfung übermittelt. Diese findet wie geplant zweistufig statt. Nach einer ersten Prüfung durch das AGR und die kantonalen Fachstellen habe die Stadt im vergangenen Frühling eine erste Rückmeldung erhalten. «Diese fiel grundsätzlich positiv aus, es bedurfte jedoch einer Überarbeitung der Dokumente», schreibt die Stadt.



## «Grossmehrheitlich unbestritten»

Es habe sich gezeigt, dass zentrale OPR-Elemente wie die qualitätsvolle Innenentwicklung und die Schaffung zusätzlicher baulicher Möglichkeiten in den Regelbauzonen «grossmehrheitlich unbestritten» seien, heisst es. Keine oder nur wenige Vorbehalte äusserte der Kanton demnach zu den Anpassungen, die die Stadt basierend auf den Mitwirkungseingaben vorgenommen hatte.

Während der Mitwirkung waren über 600 Eingaben mit rund 1100 Anliegen bei der Stadt eingegangen. Die Bevölkerung hatte sich unter anderem gewünscht, dass das angepeilte Potenzial bei der Innenentwicklung reduziert wird. Daher wurde unter anderem entschieden, den grossen Grenzabstand beizubehalten und die sogenannte Grünflächenziffer zu erhöhen. Weiter wurden die Zuständigkeiten des Fachbeirats Stadtbild, dem ehemaligen Fachausschuss für Bau- und Aussenraumgestaltung klarer geregelt. Auch die Vorschriften in der Zone mit Planungspflicht (ZPP) J Schadaugärtnerei wurden präzisiert und ergänzt.

Gemäss der Stadt ging es bei der jüngsten Überarbeitung der OPR insbesondere um «diverse technische und darstellerische Anpassungen sowie Änderungen an verschiedenen Berichten, wie zum Beispiel zur Umsetzung der Gefahrenkarte». Nun haben die Verantwortlichen im aktuellen Monat die Unterlagen zur abschliessenden Vorprüfung beim Kanton eingereicht. Man sei überzeugt, «dass im Rahmen der Überarbeitung den Vorbehalten Rechnung getragen werden konnte und die Unterlagen nun genehmigungsfähig sind».

## Stadtrat entscheidet wohl in einem Jahr

Die Stadt erwartet den Vorprüfungsbericht des Kantons zirka im November. Nach einer abschliessenden Überarbeitung sollen die Unterlagen dann «voraussichtlich im ersten Quartal 2022» öffentlich aufgelegt werden. Der Stadtrat wiederum wird «voraussichtlich im vierten Quartal 2022» über das neue Baureglement und den neuen Zonenplan befinden. Die Stadt weist indes bereits darauf hin, dass die Anzahl Einsprachen und die damit verbundenen Einspracheverhandlungen den zeitlichen Ablauf noch verzögern könnten.

**0 Kommentare**